

PRESSEMITTEILUNG

Börse Hamburg: Erstes Quartal bringt Spitzenumsätze im Fondshandel

- **Anleger handeln im März Anteile im Wert von rund 147 Millionen Euro**
- **Offene Immobilienfonds und ETFs besonders umsatzstark**
- **China-Titel im Aufwind – Hohe Abschläge für Brasilien-Fonds**

Hamburg, 8. April 2015 – Beflügelt von niedrigen Zinsen und einem Allzeithoch vieler Aktienindices haben die Umsätze im Fondshandel der Börse Hamburg im März erneut ein Rekordniveau erreicht. Anleger handelten Fondsanteile im Gesamtvolumen von rund 147 Millionen Euro. Das ist einer der höchsten Monatswerte in den vergangenen vier Jahren. Im Vergleich zum Vormonat legten die Umsätze um rund 35 Millionen Euro zu und sorgten für einen umsatzstarken Abschluss des ersten Quartals.

Besonders gefragt waren zum Beispiel Aktienfonds. „Mit ihnen konnten Anleger zum einen von der guten Stimmung am Aktienmarkt profitieren“, sagt Dr. Sandra Reich, Geschäftsführerin der Börse Hamburg. „Zum anderen streuen Fonds das Risiko und schützen Anleger damit vor Einzel- bzw. Klumpenrisiken.“ Im Bereich der Indexfonds waren beim Deka DAX ETF (WKN: ETFL01), der die Entwicklung des deutschen Leitindex DAX30 nachbildet, mit 4,4 Millionen Euro hohe Umsätze zu verzeichnen.

Unter den Top 10 nach Umsatz sind im März einmal mehr zahlreiche Offene Immobilienfonds (OIF) zu finden – neun Titel unter den Top 10 gehören dieser Asset-Klasse an (vgl. Tabelle). Der umsatzstärkste Fonds war wie im Vormonat der SEB ImmoInvest (WKN: 980230) mit einem Umsatzvolumen von rund 12,8 Millionen Euro.

China-Fonds mit Top-Performance – Brasilien-Fonds auf Talfahrt

Obwohl China zu Beginn des Jahres schlechte Konjunkturdaten veröffentlichte, gehörten Fonds mit Aktien aus dem Reich der Mitte im März zu den Top-Performern. So konnte der db x-trackers CSI 300 ETF (WKN: DBX0M2), der die

Entwicklung von 300 chinesischen A-Aktien abbildet, um rund 21 Prozent zulegen. Um einen zweistelligen Prozentwert höher notierte mit Ablauf des Monats März auch der ComStage-FTSE China A50 ETF (WKN: ETF024), mit dem Anleger auf die Wertentwicklung des Index FTSE China A50 mit den 50 größten Unternehmen in Festland-China setzen. Auch aktiv gemanagte Aktienfonds wie der GAM STAR – China Equity (WKN: A0MW0K), der in Wertpapiere von Unternehmen mit Hauptsitz in China und Hongkong investiert, zählten zu den Gewinnern. „Der Grund für den Zuwachs sind Absichten der chinesischen Regierung, durch Konjunkturprogramme neue Wachstumsimpulse zu schaffen“, sagt Niklas Breckling, Makler bei der Wertpapierhandelsbank Schnigge. „Viele Anleger kauften daher im chinesischen Markt zu.“

Auf der Verliererseite befanden sich im März Fonds mit Anlageschwerpunkt in Brasilien. Hier waren teilweise Abschläge von mehr als 10 Prozent zu verzeichnen. „Das Vertrauen in die brasilianische Regierung ist durch die Korruptionsvorwürfe im Skandal um den halbstaatlichen Ölkonzern Petrobras stark erschüttert“, erklärt Breckling. Auch Edelmetall-Fonds mussten zum Teil zweistellige Abschläge hinnehmen. Hintergrund sind hier Preiseinbußen an den Rohstoffmärkten.

Top-10 der Fonds nach Umsatz an der Börse Hamburg im März 2015

	Fondsname	WKN	Umsatz in Mio. Euro
1	SEB ImmoInvest	980230	12,8
2	CS EUROREAL	980500	10,6
3	SEB ImmoPortfolio	980231	5,2
4	KanAm grundinvest	679180	4,7
5	Deka DAX ETF	ETFL01	4,4
6	Unilmmo: Europa	980551	4,3
7	WERTGRUND WohnSelect D	A1CUAY	4,2
8	hausInvest	980701	3,8
9	Deka Immobilien Europa	980956	3,7
10	Unilmmo: Deutschland	980550	3,4

Quelle: Börse Hamburg, Fondsumsätze vom 02.03.2015 bis zum 31.03.2015

Über die Börse Hamburg

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können börsentäglich zwischen 8 Uhr und 20 Uhr rund 4.500 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Hausbank oder den Online-Broker. Es ist lediglich bei der Auswahl des Börsen- bzw. Handelsplatzes Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, zum Beispiel auch über Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel findet unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg statt.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

+++ Die Börse Hamburg und die Börse Hannover sind auf Facebook unter www.facebook.de/boersenhamburghannover +++

Pressekontakt

Börse Hamburg und Börse Hannover

Hendrik Janssen

Telefon: 0511 / 32 76 64

E-Mail: h.janssen@boersenag.de

Internet: www.boersenag.de

fischerAppelt

Thorsten Wiese

Telefon: 040 / 899 699 816

E-Mail: twi@fischerappelt.de